



Kurdische Perspektiven in Europa: Wege zu Frieden und Teilhabe

Wie können Frieden und gesellschaftliche Teilhabe in Europa – insbesondere für Kurdinnen und Kurden – gestärkt werden, und welche politischen, kulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteure können dazu beizutragen? Die Lebensrealitäten des kurdischen Volkes sind seit Jahrzehnten geprägt von politischer Unterdrückung, Konflikten und tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen. Dennoch wächst weltweit eine lebendige, kreative und engagierte kurdische Diaspora, die Perspektiven für Frieden, Teilhabe und kulturelle Selbstbestimmung entwickelt.

Die Evangelische Akademie Bad Boll lädt zur Tagung „Die kurdische Perspektive aus Europa 2026. Wege zu Frieden und Teilhabe“ ein. Die Veranstaltung geht auf die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den kurdischen Regionen sowie die Rolle der Diaspora in Deutschland und Europa ein. Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft diskutieren aktuelle Herausforderungen in Bakur, Basur, Rojhelat und Rojava, Fragen der Integration und politischen Teilhabe sowie die Bedeutung künstlerischer Ausdrucksformen wie Musik, Fotografie und Textildesign.

Zum Auftakt spricht Dr. h.c. Herbert Schmalstieg, ehemaliger Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, über „Frieden und Teilhabe. Perspektiven für Kurd*innen in Europa“. Anschließend diskutieren Prof. Dr. Dr. Jan İlhan Kizilhan (DHBW Stuttgart), der Menschenrechtsaktivist Dipl.-Ing. Behroz Ansari, Risgar Kasem (Repräsentant des „Syrian Democratic Council“ in Deutschland) und Dr. h.c. Schmalstieg über die politische Lage in den kurdischen Gebieten. Ein Podiumsgespräch beschäftigt sich mit Fragen von Autonomie, Frieden und politischer Partizipation. Mitwirkende sind Siamend Hajo (Europäisches Zentrum für kurdische Studien), Mirza Dinnayi (Luftbrücke Irak e.V.), der Jurist Kurdo Homam-Ghazi sowie Turan Tekin, der Vorsitzende der Kurdischen Gemeinde in Baden-Württemberg. Weiter diskutieren Cindi Tuncel (DIE LINKE Bremen) und Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen Bayern) über politische Teilhabe von Kurdinnen und Kurden in Deutschland.

Ein Schwerpunkt liegt auf der jungen Generation der Diaspora: In einem Fish-Bowl-Format sprechen Diana Mela (Kurdische Gemeinde Deutschland), der Student Laurent Siwaily und die Textildesignerin Basma Alsilo über Engagement, Identität und Zukunftsperspektiven.

Künstlerische Beiträge ergänzen das Programm: Der Stuttgarter Fotograf, Maler und Grafikdesigner Hasan Malla präsentiert eine Ausstellung zu Identität, Erinnerung und kulturellem Erbe. Die Schwestern Basma und Zayton Alsilo geben Einblicke in die Traditionen kurdischen Textildesigns.

Ein künstlerischer Höhepunkt ist das Konzert „Von Angesicht zu Angesicht“ mit Sakîna Têyna und Eren Aksahin. Sakîna Têyna arbeitet mit einer Verbindung aus kurdischen Gesangstraditionen und zeitgenössischen musikalischen Arrangements, während Eren Aksahin vielfältige anatolische Musikstile in ein Klangkonzept integriert.

Das Konzert findet am 07.03.2026 um 20 Uhr in der Evangelischen Tagungsstätte Bad Boll statt und kann unabhängig von einer Tagungsteilnahme und bei freiem Eintritt besucht werden.

Am Abschlussstag beleuchten Sakina Teyna und Nure Dlovani zusammen mit der Schriftstellerin Ronya Othmann auf dem Panel „Kunst, Kultur und kurdische Identität“ die Rolle künstlerischer Ausdrucksformen. In der abschließenden Fish-Bowl-Runde sprechen Firat Yaksan (Bündnis 90/Die Grünen NRW) und Serpil Unvar (Bildungsinitiative Ferhat Unvar) über Wahrnehmung, Zugehörigkeit und Identität in der Diaspora.

Organisiert wird die Veranstaltung von Studienleiterin Dr. Carola Hausotter gemeinsam mit Dr. Manfred Budzinski, Mona Kizilhan, Özgür Kara, Stefan Struck und Raze Baziani.

Wir laden Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung und zur Berichterstattung ein. Außerdem freuen wir uns, wenn Sie im Vorfeld auf die Veranstaltung hinweisen: **„Die kurdische Perspektive aus Europa 2026. Wege zu Frieden und Teilhabe“**

- 06.03. - 08.03.2026, Evangelische Tagungsstätte Bad Boll
- Melden Sie sich als Pressevertretung gerne per E-Mail an: miriam.kaufmann@ev-akademie-boll.de
- Weitere Infos: <https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/430326.html>
- Teilnahme ohne Übernachtung/Frühstück: 138,00 €; Teilnahme mit Übernachtung/Frühstück im Einbettzimmer: 250,00 €; Teilnahme mit Übernachtung/Frühstück im Zweibettzimmer: 209,00 €

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg und mit finanzieller Unterstützung des Landtags und des Staatsministeriums Baden-Württemberg sowie Brot für die Welt

In der aktuellen Podcastfolge **„Wir kämpfen ums Überleben“** berichtet Prof. Jan Ilhan Kizilhan über die prekäre Lage der Kurd*innen und Europas Verantwortung. Ein eindrückliches Gespräch über Menschenrechte, Autonomiebestrebungen und die Situation in der Diaspora. Zum Podcast: <https://www.ev-akademie-boll.de/mediathek/audio/hoerraume/podcast/wir-kaempfen-ums-ueberleben.html>

Die Evangelische Akademie Bad Boll

„begegnen. begeistern. bewegen.“ – Die Evangelische Akademie Bad Boll bietet Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Kirche an. Fachlich fundiert führt sie Menschen mit unterschiedlichen Positionen zusammen. Zentrales Anliegen ist es, die Teilnehmenden zu inspirieren, zu vernetzen und neue Ideen hervorzubringen. 1945 gegründet, ist sie die älteste Akademie in kirchlicher Trägerschaft in Europa. Jährlich nehmen über 7.500 Gäste an rund 140 Veranstaltungen teil.

Pressekontakt: Miriam Kaufmann | Tel.: 07164 79-300 | miriam.kaufmann@ev-akademie-boll.de